

Nachhaltiger Blick auf Unternehmensanleihen in Emerging Markets

Auf der Suche nach Rendite und Diversifikationsmöglichkeiten bieten Investitionen in Schwellenländer für Anleger eine attraktive Alternative. Nachhaltige Fondslösungen mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil in den Entwicklungs- und Schwellenländern sind aus gutem Grund besonders gefragt. Das wirtschaftliche Potential der Emerging Markets wächst stetig und macht schon heute nahezu 60 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung aus. Dieses positive konjunkturelle Umfeld nutzen viele Unternehmen in den Emerging Markets, um sich zu entschulden, wobei das Verschuldungsniveau dieser Unternehmen oftmals schon niedriger ist als bei Unternehmen in den entwickelten Märkten.

Die Anleger profitieren dabei von interessanten Renditeaufschlägen. Das

liegt auch daran, dass die Ratings von Unternehmen unabhängig von ihrer tatsächlichen Bonität in der Regel auf das Rating des Sitzlandes begrenzt sind. Dadurch haben Unternehmen in Emerging Markets häufiger ein schlechteres Rating, als es ihre Bonität nahelegen würde. Diese Ineffizienz eröffnet Renditechancen, verdeutlicht aber auch die Bedeutung der Länderbewertung.


Lohnende Nachhaltigkeit

Bei den Anlagen in Emerging Markets bietet die Integration von Nachhaltigkeitskriterien einen zusätzlichen Nutzen. Auch der Mehrwert einer selbstverpflichteten nachhaltigen Ausrichtung der Unternehmen gewinnt durch die höhere Informationseffizienz und geringere regulatorische Standards in Emerging Markets enorm an Bedeutung. Denn nachhaltig agierende Unternehmen weisen niedrigere wirtschaftliche Risiken auf und sind geringeren Reputations- und Eventrisiken ausgesetzt.

In der Investmentstrategie des EB-Sustainable Emerging Markets Corporate Bond Fund, kurz EB-SEMCOR, ist Nachhaltigkeit als zentraler Faktor in die Unternehmens- und Länderbewertung integriert. Hieraus ergibt sich eine genauere quantitative und qualitative Unternehmens- und Länderbewertung, die darauf ausgerichtet ist, Ausfälle und Rating-Herabstufungen zu vermeiden. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt abschließend, indem günstig bewertete Anleihen

von gut aufgestellten Emittenten auf Basis einer Fair-Value-Analyse ermittelt werden.

Dieser konsequente Nachhaltigkeitsansatz der EB-SIM bei Unternehmensanleihen aus den Emerging Markets stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, wobei die Investmentstrategie den Anlegern einen Zugang zu einer attraktiven Anlageklasse mit immer noch deutlich positiven Renditen bietet. Dabei spannt das Werteverständnis der Evangelischen Bank in Verbindung mit den Principles for Responsible Investment (PRI) und den Sustainable Development Goals (SDGs) der Uno den Rahmen für die gesamte Nachhaltigkeitsstrategie.

Der EB-Sustainable Emerging Markets Corporate Bond Fund bietet damit die Möglichkeit, nachhaltig in Unternehmensanleihen aus Entwicklungs- und Schwellenländern zu investieren. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Investmentprozess ermöglicht eine präzisere Analyse von Ländern und Unternehmen und trägt damit zu einem effizienten Risikomanagement bei. 

Fonds im Überblick

	EB-Sustainable Emerging Markets Corporate Bond Fund
ISIN	DE000A2JF7T2
WKN	A2JF7T
Typ	nachhaltiger, ausschüttender Unternehmensanleihefonds
Auflegung	01.10.2018
Volumen	63,3 Millionen Euro (per 31.08.19)



Kontakt



Andreas Fiedler
Managing Director
Institutional Clients

EB-Sustainable Investment
Management GmbH
Kohlenstraße 132
34121 Kassel

Tel.: 0561/ 45 06 03-37 30
E-Mail: andreas.fiedler@eb-sim.de
Internet: www.eb-sim.de

„Die Anleihen bieten attraktive Risikoprämien“

Im Gespräch mit André Höck, Leiter Fixed Income bei EB-Sustainable Investment (EB-SIM), über die Vorteile eines Anleihenfonds, Emerging Markets und Nachhaltigkeit

Sie haben im Oktober 2018 den Fonds aufgelegt. Warum einen Anleihenfonds? Was sind die Vorteile für Stiftungen gegenüber klassischen Mischfonds?

— **André Höck:** Es ist unser Ziel, die langjährige Expertise der EB-SIM einem breiteren Anlegerpublikum zugänglich zu machen. Die Fondsanlage ist dafür eines der besten Vehikel. Darüber hinaus haben wir bei unseren institutionellen Kunden eine hohe Nachfrage nach einer nachhaltigen Anlagemöglichkeit in Emerging-Markets-Unternehmensanleihen festgestellt, da diese Assetklasse deutlich komplexer in Eigenregie zu betreuen ist und es kaum vergleichbare Produkte anderer Anbieter gibt. Dabei ermöglicht die Fokussierung des EB-Sustainable Emerging Markets Corporate Bond Fund (EB-SEMCOR) auf eine konkrete Assetklasse eine genaue Einordnung im Rahmen der Assetallokation hinsichtlich des Rendite-Risiko-Profiles.

Was unterscheidet Unternehmensanleihen aus Emerging Markets (EM) von anderen Anlageklassen?

— **Höck:** EM-Unternehmensanleihen sind eine noch recht junge Anlageklasse, deren Markttiefe und -liquidität rasant zunimmt. Die Anzahl der Unternehmen aus den Emerging Markets, die Anleihen begeben, hat sich in den letzten Jahren vervielfacht, wobei Unternehmen aus den verschiedensten Regionen und Sektoren am Markt aktiv werden, wodurch sich auch für Investoren viele Chancen eröffnen. Zusätzlich hängt die Bonitäts-



André Höck, Leiter Fixed Income bei EB-SIM

einschätzung von den Ratingagenturen zu den Emittenten sehr stark vom Rating des Sitzlands des Unternehmens ab. Dieses „Sovereign Ceiling“ führt dazu, dass Unternehmen, die eigentlich sehr finanzkräftig sind, aufgrund des Ratings ihres Sitzlands ebenfalls eine schwächere Bonitätseinschätzung erhalten und somit höhere Renditen zahlen müssen.

Welche Rendite dürfen Anleger erwarten?

— **Höck:** Die Unternehmensanleihen in Entwicklungs- und Schwellenländern bieten attraktive Risikoprämien. Die durchschnittliche Portfoliorendite liegt heute bei ca. zwei Prozent (abgesichert in Euro), die Kupons der investierten Anleihen sogar etwas darüber. Grundsätzlich ist es unser Ziel, eine faire Kompensation für die unternehmensspezifischen Risiken zu erwirtschaften und

Ausfälle, Rating-Herabstufungen sowie Extrem- und Reputationsrisiken möglichst zu vermeiden.

Wie wird das Thema Nachhaltigkeit im Investmentprozess berücksichtigt?

— **Höck:** Auf Basis der Nachhaltigkeitskriterien der Evangelischen Bank werden aus dem Anlageuniversum die Emittenten ausgeschlossen, die diesen Kriterien nicht entsprechen. Dabei wird zwischen Kriterien unterschieden, die kategorische Ausschlüsse oder Grenzwerte darstellen. Die verbleibenden Titel werden dann auf Basis eines Best-in-Class-Ansatzes mit Hilfe von Nachhaltigkeitsratings weiter gefiltert. Abgeschlossen wird dieser dreistufige Prozess durch eine fundamentale Bonitätsanalyse, die auch nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken bewertet. So entsteht aus 1.400 möglichen Titeln ein nachhaltiges Portfolio von ca. 50 bis 100 Anleihen.

Wie unterscheidet sich diese Nachhaltigkeitsstrategie von einem Fonds, der auch Aktien umfasst?

— **Höck:** Grundsätzlich gilt unsere Nachhaltigkeitsstrategie inklusive der Ausschlusskriterien für unsere gesamte Produktpalette, wobei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Für den EB-SEMCOR steht dabei die Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in die Titelselektion im Vordergrund. Hier dient die Integration von Nachhaltigkeitsdaten in erster Linie der ganzheitlichen Analyse von Ausfallrisiken.